

III.

Portugal.

2. Januar. In Lissabon werden die Cortes vom König persönlich mit einer Thronrede eröffnet.

In derselben werden die guten Beziehungen zu den fremden Mächten konstatiert und Reformen angekündigt sowie Wiederherstellung der Finanzen durch Einschränkung der Ausgaben und Verminderung der für die öffentliche und schwelende Schuld zu zahlenden Zinsen. Die Cortes würden eine Erhöhung der Einnahmen bewilligen müssen, um hierdurch den Inhabern von Schuldverschreibungen des Staates die strikte Ausföhrung der durch das Gesetz vom 26. Februar und durch das Dekret vom 13. Juni übernommenen Verpflichtungen zu gewährleisten. Ferner wird auf die Wichtigkeit der Herabsetzung der Zinsen für die öffentliche Schuld hingewiesen und angekündigt, daß Unterhandlungen im Gange seien behufs Herabsetzung der Zinsen der schwelenden Schuld, damit der Staatsschatz ohne Besorgnis dem Schlusse des Finanzjahres entgegensehen könne.

20. Februar. (Deputiertenkammer.) Der Ministerpräsident Dias Ferreira kündigt die Demission des gesamten Cabinetts an. Das neue Ministerium ist wie folgt zusammengesetzt: Einze Ribeiro Präsidium und Auswärtiges, Franco Castello Branco Inneres, Antonio Aguedo Justiz, Oberst Pimentel Pinto Krieg, Fuschini Finanzen, Neves Ferreira Marine und Bernardino Rochado Arbeiten.

28. März. Unterzeichnung des spanisch-portugiesischen Handelsvertrages in Madrid.

16. Mai. Die Kammer nimmt das Gesetz über die auswärtige Schuld, welches den Gläubigern noch einige Vorteile in Aussicht stellt, an.

9. November. Neues Dekret über die Eisenbahnschuld.

7. Dezember. Auflösung der Cortes; die Neuwahlen sollen am 14. Januar stattfinden.